

## **Pressemitteilung**

Offenburg, 30. April 2020

### **Jetzt ist Durchhaltevermögen gefragt**

**Die Corona-Krise wirft bei Anlegern viele Fragen auf. Karl Bähr, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Offenburg/Ortenau, gibt Antworten.**

**So wie sich der Kurs aktuell entwickelt drängen sich Parallelen zur Finanzmarktkrise auf. Heißt es für Anleger wieder „Augen zu und durch“?**

**Bähr:** Wer in der Finanzkrise nach diesem Motto gehandelt hat, hat richtig gehandelt. Denn auf jeden Einbruch folgte eine deutliche Erholung innerhalb der nächsten Jahre. Das erwarten wir auch dieses Mal.

**Wann werden die Verluste an den Börsen voraussichtlich wieder aufgeholt sein?**

**Bähr:** In 80 Prozent aller Fälle der letzten 30 Jahre waren die Verluste nach zwei Jahren wieder aufgeholt. Nach dem Platzen der Dotcom-Blase zur Jahrtausendwende und nach der Finanzkrise hat es länger gedauert, nämlich mehr als fünf Jahre. Wir rechnen in der Corona-Krise damit, dass der Erholungszeitraum dazwischenliegt.

**Hat sich die Situation inzwischen etwas entspannt? Die Märkte haben sich ja schon ein Stück weit erholt.**

**Bähr:** Ja, die Hälfte der Verluste seit dem Corona-Crash sind an einigen Börsen bereits wieder wettgemacht. Aber die Entwicklung ist noch nicht am Schlusspunkt. Die Erholung war eine positive Reaktion auf die Auffangnetze der Notenbanken und Regierungen. Feuerwehr und Notarzt sind praktisch vor Ort und alle sind zuversichtlich, dass sie ihr Handwerk verstehen. Die Unfallstelle ist aber noch längst nicht aufgeräumt. Die Börsen können dieses Jahr nochmals die Tiefstände testen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir am Jahresende über dem jetzigen Stand sein werden.

**Empfehlen Sie, Fondssparpläne zu behalten?**

Auf jeden Fall. Häufig kommt es in Krisen am Markt auch zur Untertreibung. Firmenanteile können dann mehr wert sein, als man dafür bezahlen muss. Unsere Kunden haben im ersten Quartal sogar deutlich mehr Sparpläne angelegt oder bestehende erhöht, als vor Corona-Zeiten.

## **Einzelne Aktien könnten natürlich aufgrund von Unternehmensinsolvenzen komplett verschwinden. Wie sollten Anleger dann reagieren?**

**Bähr:** Jetzt ist es besonders wichtig, das Depot ausreichend breit zu streuen. Und es ist auch die Stunde der Fondsmanager, die nun am besten entscheiden können, welche Unternehmen zu den Gewinnern und welche zu den Verlierern der Krise gehören.

## **Wie lange wird die Corona-Pandemie nachwirken?**

**Bähr:** Produktionsbänder anzuhalten ist leicht, sie wieder zu starten viel schwieriger. Um in Deutschland eine Maschine oder ein Auto herzustellen, sind Vorprodukte aus ganz Europa und der Welt nötig. Es wird ein Puzzlespiel, die Produktion wieder in Gang zu bringen. Dies wird uns den Rest des Jahres und höchstwahrscheinlich auch im kommenden Jahr noch beschäftigen.

## **Was wird sich bei der Wirtschaft durch die Corona-Krise verändern?**

**Bähr:** In einigen Branchen kann es schon dauerhafte Änderungen geben. Geschäftsreisende werden sich künftig wohl häufiger fragen, ob sie wirklich für jeden Termin nach London oder New York fliegen müssen, oder ob sich das nicht auch mit Videokonferenzen erledigen lässt. Dies trifft im Übrigen auch für Präsenzveranstaltungen in Deutschland zu. Auch in vielen Firmen wird man feststellen, wie effizient sich Vieles via Videokonferenz erledigen lässt.

---

### **Bildunterschrift für Foto SPK\_Karl\_Bähr.jpg:**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Karl Bähr ruft zum Durchhalten auf

Für weitere Informationen oder Fragen:

Claudia Beier-Bremerich  
Sparkasse Offenburg/Ortenau  
Bertha-von-Suttner-Str. 8, 77654 Offenburg  
Telefon 0781/200-1271  
claudia.beier-bremerich@sparkasse-offenburg.de  
www.sparkasse-offenburg.de

Uwe Dohle  
Sparkasse Offenburg/Ortenau  
Bertha-von-Suttner-Str. 8, 77654 Offenburg  
Telefon 0781/200-1250  
uwe.dohle@sparkasse-offenburg.de  
www.sparkasse-offenburg.de

